

versteht sich von selbst. Die Schmetterlinge: *P. tractipennis* Btl. von Japan und *P. scacvola* Oberth. von China sind laut Elwes, dem auch Leech bestimmt, nicht „werth der Lostrennung“ von *macilentus*.
(Fortsetzung folgt.)

Etwas über *Scodione Belgaria*.

Von Jul. Breit.

Vor zwei Jahren besuchte ich einen in der Nähe wohnenden Sammelfreund, der mir unter anderen Sachen mehrere Exemplare eines sehr schönen Spanners zeigte mit der Bitte, ihm denselben zu bestimmen. Das Thier war mir unbekannt, hingegen erinnerte mich die Zeichnung eines ♂ an einen Spanner, der in meinem „Hofmann“ so ziemlich mit *Scod. Belgaria* übereinstimmt. Da in dem Werk Belgien, Holland etc. aber unsere Gegend nicht als Flugort des Falters angegeben war, so wagte ich nicht, ihn als solchen zu bestimmen. Als ich Herrn Ernst Heyne aus Leipzig das von meinem Freunde erworbene Pärchen zeigte, hörte ich zu meiner Freude, dass es wirklich *Belgaria* sei. Mein Freund wurde alsbald benachrichtigt und ich erbat mir genaue Angaben über Flugzeit und Fundstelle des seltenen Thierchens. Wie ich erfuhr fliegt er im Mai zusammen mit *Dufata* in einer benachbarten Haide. Im Mai des vergangenen Jahres wurde diese nun gründlich durchsucht, aber kein Stück gefunden, trotzdem die übrigen Spanner recht zahlreich flogen; auch meinem Freund war trotz mehrfacher eifriger Durchforschung kein Exemplar davon vors Netz gekommen. Desto grösser war meine Freude als er mir bei einem vorigen Sonntag (im Mai) abgestatteten Besuch 2 prachtvolle Stücke von *Belgaria* zeigte, die er Tags zuvor gefangen, auch bekam ich einige Eier, die das ♂ noch in der Schachtel abgelegt hatte. Trotzdem es schon 3 Uhr Nachmittags war und ich seit Morgens 7 Uhr im glühenden Sonnenbrand dem Fang obgelegen hatte, wurde doch noch eine Tour nach der etwa eine halbe Stunde entfernten Haide unternommen, da, wie mein Freund mir versicherte, die Flugzeit des Thieres eine sehr kurze sei. Diesmal war mir das Glück hold, denn nach kaum 10 Minuten hatte ich ein prächtiges; sehr dunkles ♂ gefangen, und als ich später ein aufgescheuchtes ♂ mit gut gezieltem Schlag in's Netz brachte, sah ich mit Erstaunen, dass ich gleichzeitig noch ein ♂ er-

beutet hatte, dieses Paar wurde lebend eingeschachtelt. Nach zwei Stunden besass ich 2 ♂♂ und 4 ♀♀, dazu noch 2 abgeflogene ♀♀, die dem Geschäft des Eierablegens oblagen und ich konnte mit der Tagesausbeute zufrieden sein.

Ohne die Anweisungen meines Freundes würde ich wahrscheinlich auch diesmal keine *Belgaria* gefangen haben, da ich die Gewohnheiten des Falters nicht kannte. Derselbe ist ein sehr schlechter Flieger und steigt aufgeschreckt nur bei hellem Sonnenschein in die Höhe, um sich sofort wieder auf die nächste Haidepflanze zu setzen, bei trübem Wetter fliegt er gar nicht auf.

Auf dem Fangplatz angekommen, holte mein Freund zu meiner Verwunderung einen einige Meter langen Stock, den er im benachbarten Birkenwalde liegen hatte und das Netz in der einen, den Stock in der andern Hand, schwang er letzteren durch das Haidekraut und jagte so die Spanner auf. Ich ahmte dies nach und wie schon gesagt mit Erfolg. — Höchst wahrscheinlich kommt das Thier auch an anderen Stellen, unseres an Haiden so reichen Vaterlands vor, hat es aber durch seine versteckte Lebensweise verstanden sich Netz und Fangglas fern zu halten, um so mehr als seine Flugzeit eine sehr kurze ist.

Die Falter variiren in höchst auffallender Weise; von meinen sämtlichen Thieren gleicht keines dem andern. Die lebend eingeschachtelten ♀♀ haben fleissig Eier gelegt, bis heute besitze ich deren schon über 100 Stück. Sie sind länglich oval, frisch gelegt gelblich weiss, wenn befruchtet, färben sie sich innerhalb zwei Tagen schön braunröthlich um später immer dunkler zu werden; das unbefruchtete Ei (das zuerst gefangene ♂ hatte welche abgesetzt) bleibt gelblich weiss.

Ich habe mir nun beim Gärtner ein Töpfchen mit Haidekraut (*Erica*) gekauft und werde auf demselben, mit Gaze bedeckt, nun die Zucht von *Belgaria* versuchen und seinerzeit meine Beobachtungen über die Lebensweise der Raupen in der *Societas entomologica* veröffentlichen.

Ich halte die Zucht auf lebenden *Erica*-Pflanzen für am besten, diese sind bei jedem Gärtner billig zu haben, wenn man jedesmal aus der Haide frisches Futter holt ist dasselbe, auch wenn man es in der Botanisirbüchse heimträgt, gewöhnlich bis zum Gebrauch vertrocknet, und in Wasser auch nur kurze Zeit haltbar.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Breit Julius

Artikel/Article: [Etwas über Scodione Belgaria. 43](#)